

Kronensaal
Schloss Albrechtsberg

Freitag, 10. November 2006, 19.00 Uhr

Viertes Konzert
des
**Kammerorchesters des Fördervereins
der Dresdner Philharmonie**

Dirigent: **Wolfgang Hentrich**

Eine öffentliche Veranstaltung des Fördervereins der Dresdner
Philharmonie in Zusammenarbeit mit Schloss Albrechtsberg.

Das **Kammerorchester des Fördervereins der Dresdner Philharmonie** wurde 2002 auf Initiative des Konzertmeisters Wolfgang Hentrich gegründet. Das aus Mitgliedern des Fördervereins bestehende Orchester stellt eine besonders intensive Verbindung zwischen Förderern und Mitgliedern der Dresdner Philharmonie dar und dürfte auf seine Art einmalig in der deutschen Orchesterlandschaft sein. Die musikalische Leitung liegt in Händen des Ersten Konzertmeisters der Dresdner Philharmonie, Prof. Wolfgang Hentrich.

Das Orchester trifft sich in der Regel einmal monatlich zu Proben, die gegen Ende des Jahres in einem öffentlichen Konzert ihren Abschluss und Höhepunkt finden. Das ambitionierte Laienorchester ist in seiner Zusammensetzung ein Spiegelbild der beruflichen Vielfalt der Mitglieder des Fördervereins. Es verfügt zurzeit über 38 Mitglieder (Streicher und Bläser) und ist für geübte Laienmusiker die sich dem Orchester **und** dem Förderverein anschließen möchten offen.

Besonders sichtbar wird die enge Verbindung zwischen Förderverein und Dresdner Philharmonie in der gelegentlichen Verstärkung des Orchesters durch Philharmoniker oder wie in diesem Jahr bei einem gemeinsamen Auftritt im Rahmen des „Musikalischen Picknicks“ in den Gärten von Schloss Albrechtsberg.

Den Sekt stellt uns freundlicherweise das
Weingut Schloss Proschwitz Prinz zur Lippe zur Verfügung.



**WEINGUT SCHLOSS PROSCHWITZ
PRINZ ZUR LIPPE**

PROGRAMM

Joseph Martin Kraus (1756 – 1792)

Zum 250. Geburtstag des Komponisten
Sinfonie in D-Dur

Max Bruch (1838 – 1920)

Serenade nach schwedischen Volksliedern für Streichorchester

P A U S E

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Zum 250. Geburtstag des Komponisten
Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV550



Nach dem Konzert laden wir Sie im Kronensaal zu einem Glas Wein ein.



Wolfgang Hentrich spielt auf einer Violine des venezianischen Meisters Santo Seraphin aus dem Jahre 1725, die ihm der Förderverein der Dresdner Philharmonie zur Verfügung gestellt hat.

Wolfgang Hentrich,

Erster Konzertmeister der Dresdner Philharmonie seit 1996, wurde in Radebeul geboren. Er studierte an der Dresdner Musikhochschule bei Gudrun Schröter und Rudolf Ulbrich, in der Meisterklasse von Gustav Schmahl und ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe. Mit 21 Jahren übernahm er die Position des Ersten Konzertmeisters der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz und widmete sich daneben besonders dem Kammermusikspiel. So ist Wolfgang Hentrich Duopartner der Harfenistin Nora Koch und des Pianisten Camillo Radicke, leitet das Philharmonische Kammerorchester Dresden und musiziert als Primarius des Dresdner Streichquintetts und des Carus Ensembles Dresden.

Sein besonderes Engagement gilt selten gespielter Musik des 20. Jahrhunderts. Mehrere CD-Produktionen liegen vor, darunter Violinkonzerte von K. Schwaen und R. Zechlin, Orchesterwerke von J. Strauß, „Arabesque“ – eine Einspielung zusammen mit Nora Koch, Harfe – sowie „Die vier Jahreszeiten“ von Vivaldi mit ausgewählten Gedichten Hermann Hesses mit dem Philharmonischen Kammerorchester Dresden, eine Aufnahme aus der Weinbergkirche in Pillnitz. Zuletzt spielte er mit Markus Gottschall Werke für Violine und Gitarre von Paganini ein.

Nachdem Wolfgang Hentrich bereits seit mehreren Jahren einen Lehrauftrag für Violine und Orchesterspiel an der Dresdner Musikhochschule inne hatte, erhielt er im Jahr 2003 dort eine Professur.

Zum Programm

Manchmal genügt schon das weltweite Gedenken an das Geburtstagsjubiläum einer unvergleichlich schöpferischen Persönlichkeit, um auch die eine oder andere zu Unrecht vergessene Begabung zu würdigen. Alle Welt spricht im "Mozartjahr 2006" natürlich von Mozart anlässlich der 250. Wiederkehr seines Geburtstages. Aber außer nur wenigen Musikhistorikern und Spezialisten weiß kaum jemand etwas von dem gleichaltrigen "Mozart"-Kollegen *Joseph Martin Kraus*, geboren am 20. Juni 1756 in Mannheim, gestorben am 15. Oktober 1792 in Stockholm. Nicht nur die gleiche Berufung als Komponist, sondern das gleiche Geburtsjahr und die gleiche kurze Lebensdauer fordern zum Vergleich heraus. Denn schon gibt es Presse-Ankündigungen zu eilig eingespielten CD-Kraus-Werken, die von einem "zweiten Mozart" schwärmen. Auch Haydns Lob über Kraus wird gern zitiert. Tatsächlich ist die literarisch-musikalische Begabung nach einem abgebrochenen Jura-Studium nicht zu überhören, und auch die Ernennung zum Hofkapellmeister im Gefolge des schwedischen Königs Gustav III. in Stockholm spricht für den jungen Komponisten. Aber Schweden lag damals weit entfernt von den klassischen Musikzentren in München, Wien oder Paris, und so musste der Hofkapellmeister Kraus seine jugendlichen Erfahrungen aus dem fernen Mannheimer Umkreis der Frühklassik übernehmen und die von Reisen und Besuchen importierten Kenntnisse weiter entwickeln. Das geschah mit "schwedischem" Erfolg, wie der umfangreiche Katalog seiner Werke aller Gattungen von der Oper bis zur Liedkunst beweist. Eine überzeugende Probe, unter anderem geschult am Schaffen Haydns, Carl-Philipp Emanuel Bachs und Christoph Willibald Glucks, bietet seine D-Dur-Sinfonie.

Als Geburtstagsgruß aus Dresden zum 250. Geburtstag des Stockholmer Meisters Joseph Martin Kraus erklingt folgerichtig eine Folge von Melodiezitataten aus *schwedischen Volksliedern*, die Max Bruch in seiner bewährten Tonsprache spätromantischer Klangseligkeit serenadenhaft bearbeitet hat. Krönung und Abschluss des Konzertes ist Mozarts große g-Moll-Sinfonie, die ohne jeden weiteren Kommentar erneut die Einzigartigkeit und das zeitlos überragende Genie ihres zu Recht mit einem eigenen "Jahr" gefeierten Großmeisters der Tonkunst beweist.

Gerhard Pätzig

Große Kunst Braucht Große Freunde

Förderverein Dresdner Philharmonie e.V.

In einer Zeit, in der öffentliche Mittel für Kunst und Kultur immer spärlicher fließen, leistet der Förderverein einen unverzichtbaren Beitrag dazu, dass das in über 135-jähriger Tradition gewachsene Konzertorchester der Landeshauptstadt Dresden auch in Zukunft den Ansprüchen gerecht werden kann, die heute an ein Spitzenorchester gerichtet werden.

Während bei den persönlichen Mitgliedern die ideelle Komponente im Vordergrund steht, werden mit Firmen ganz individuelle Projekte und Verfahren der Zusammenarbeit entwickelt, die beiden Partnern nützen. Die Palette der Möglichkeiten ist groß und reicht von Image- und Kontaktpflege im In- und Ausland über Werbung, Kundenbetreuung und Firmenservice bis hin zur musikalischen Ausgestaltung von Firmenveranstaltungen aller Art.

Darüber hinaus tritt der Förderverein regelmäßig mit eigenen Veranstaltungen auf, wie zum Beispiel das „Musikalische Picknick“ und „Philharmonic Flair“ in den Gärten von Schloss Albrechtsberg, die sich allgemein großer Beliebtheit erfreuen.

Ziemlich einmalig dürfte sein, dass der Förderverein der Dresdner Philharmonie über ein eigenes circa 40 Personen umfassendes Orchester verfügt, welches sich aus Vereinsmitgliedern rekrutiert.

Allen Vereinsmitgliedern wird monatlich einmal die Gelegenheit gegeben, Einblick in die Probenarbeit des Orchesters zu nehmen und das Gespräch mit Musikern, Solisten und Dirigenten zu suchen.

Kammerorchester des Fördervereins der Dresdner Philharmonie

Musikalische Leitung: Prof. Wolfgang Hentrich

1. Violinen

Christine Socha
Sabine Lange
Elke Leo
Norbert Kiene
Anselm Rose
Dr. Albrecht Hempel
Veronika Skyba
Christine Peter

2. Violinen

Cornelia Winkler
Lars Oldsen
Dr. Anette Ditzen
Sabine Rosenhagen
Eva Oehmichen
Kerstin Kühner
Daniela Bahrke
Kirsten Jebens
Anke-Maria Thiele

Bratschen

Evelin Däberitz
Dr. Walter Köckeritz
Lutz Kittelmann
Jürgen Brömsel

Violoncelli

Klaus Rosenhagen
Jochen Schmidt
Gunter Beier

Kontrabass

Martin Bülow

Flöten

Ulrike Albrecht
Bärbel Spittler
Bettina Mosig

Oboen

Sophie Kühl
Dorit Aschmann
Anna Banaszekiewicz

Klarinetten

David Eberhard
Egbert Matté

Fagott

Georg Kanig
Joachim Bleyl

Horn

Dr. Andrea Hartmann
Jörg Morré

Das Orchester bedankt sich bei den Philharmonikern Guido Titze, Ulf Prella und Prof. Mario Hendel für die Unterstützung in der Probenarbeit und bei der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH für die kostenlose Überlassung der Probenräume im Kulturpalast.

Förderverein Dresdner Philharmonie e.V.

Präsident

George Gerard Arnhold

Geschäftsstelle

Kulturpalast am Altmarkt
Postfach 120 424
01005 Dresden

Vorstand

Dipl.-Ing. Helmut Freiburger

Herbert Süß

Thomas Müller

Telefon

0351/4866 369

0171/5493787

Geschäftsführer

Lutz Kittelmann

Fax

0351/4866 350

E-Mail

foerderverein@dresdnerphilharmonie.de
